

Pressemitteilung

CDU für flächendeckenden Flüsterasphalt

Magistrat wird prüfen, ob bei künftigen Straßenbaumaßnahmen lärmreduzierender Asphalt verwendet werden kann.

GIESSEN. Zur fünften Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und des vorangehenden Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr stellte die CDU-Fraktion der Stadt Gießen einen Antrag, dass der Magistrat der Universitätsstadt Gießen gebeten wird zu prüfen, ob bei künftigen Straßenbaumaßnahmen und Fahrbahnerneuerungen die beauftragten Unternehmen angehalten werden können, sogenannten Flüsterasphalt zu verwenden. Dabei soll geprüft werden, welchen Einfluss Flüsterasphalt auf die Lärmemissionen im innerstädtischen Bereich haben kann und die Vor- und Nachteile wie Kosten und Langlebigkeit erörtert werden.

„Das Land Hessen hat sich bereits dafür ausgesprochen, künftig verstärkt sogenannten Flüsterasphalt bei Straßenbaumaßnahmen zu verwenden. Mittlerweile gibt es eigens entwickelte Straßenbeläge für innerstädtischen und außerstädtischen Straßenverkehr, jeweils abgestimmt darauf, ob der Verkehrsanteil durch LKW erhöht ist oder nicht“, erklärt Fraktionsvorsitzender Klaus Peter Möller.

Der Fraktionsgeschäftsführer Frederik Bouffier ergänzt: „Für innerstädtische Straßenbaumaßnahmen empfiehlt sich die auf den PKW-Verkehr abgestellte Variante, die einen erheblichen Beitrag dazu leisten kann, dass die Lärmemissionen, die durch die Abrollgeräusche entstehen, reduziert werden. Wir hoffen, dass der Magistrat zu einem positiven Prüfungsergebnis gelangt und in Gießen zukünftig vermehrt Flüsterasphalt verwendet wird.“

Die Stadtverordnetenversammlung stimmte in ihrer fünften Sitzung einstimmig diesem Prüfauftrag zu. Die CDU-Fraktion wird den Magistrat über das Ergebnis des Prüfauftrags im Frühjahr 2021 befragen, damit der Flüsterasphalt zeitnah eingesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung